

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. Ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen

- Verdingungs-Anzeiger.
- Hotels- und Bäder-Anzeigen
- Vollständige Ziehlingslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
- Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen
- und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

## Inhalts-Verzeichnis.

**Hauptblatt**  
 Bekanntmachungen des Börsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse.  
 Börse.  
 Getreidemärkte.  
 Italienische Mittelmeerbahn.  
 Rock Island Linien.  
 Reichsbank.  
 Zwei-Monats-Bilanzen der hiesigen Grossbanken.  
 Westdeutscher Bankverein A.-G.  
 Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft.  
 Deutsche Waggon-Leihanstalt Aktiengesellschaft.  
 Ludw. Loewe & Co. Aktiengesellschaft.  
 Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. H. Breuer & Co.  
 Fabrik isolierter Drähte zu elektrischen Zwecken (vorm. C. J. Vogel, Aktiengesellschaft).  
 Vereinigte Berliner Mörtelwerke A.-G.  
 Bodengesellschaft Kurfürstendamm in Ligo.  
 Elektrische Strassenbahn Breslau.  
 Deutsch-Uberseeische Elektrizitäts-Gesellschaft.  
 Aluminium.  
 Bezugsrecht.

Karl Karow, Direktor der Rheinischen Creditbank, Isidor Haas †.  
 Herzka Stern & Rosenfeld in Budapest.

### I. Beilage.

Kurszettel.  
 Der Kaiser und die Kaiserin.  
 Herzog Borwin von Mecklenburg-Schwerin.  
 Herr v. Waldthausen, Stiftung.  
 Schlacht bei Tannenberg, Polentum.  
 Hamburgischer Senat, Hafenprojekt.  
 König von Serbien nach Konstantinopel.  
 Türkei und Bulgarien, König Ferdinands Besuch in Konstantinopel.  
 Französischer Senat, Budgetzweifel Athen, Militärliga.  
 Rücktrittsabsichten des Geh. Rats Wilhelm Waldeyer.  
 Ueberfall in Oberschöneweide erfinden.  
 Zug D 21 aus Leipzig, die Post.  
 Zug D 9 aus Hannover, Zugverspätung.  
 Bruder des Grafen Zeppelin †.  
 Eisenbahn-Unglück bei Mülheim a. Rh.  
 Gasexplosion in Breslau.  
 Zeche Dahbusch in Rothhausen, Schlagwetterexplosion.

Verhaftung des Arztes Brenges wegen Mordverdacht in Nizza.  
 Luzarches, Luftballon explodiert.  
 Grossrabiner von Manchester Cohen ausgeplündert.  
 Catania, Tätigkeit des Aetna.

Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin.  
 Danziger Privat-Aktien-Bank.  
 Communalbank für das Königreich Sachsen.  
 Russische Bank für auswärtigen Handel.  
 Russische Bank für Handel und Industrie.  
 Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft.  
 Englischer Textilmarkt.

### III. Beilage.

Dividendenschätzungen.  
 Oberschlesische Eisenindustrie.  
 Hamelner Bank.  
 Badische Assecuranz-Gesellschaft.  
 Kironda Goldmine.  
 Urteilspruch des Schiedsgerichtes der Bremer Baumwollbörse.  
 Nähmaschinen-Fabrik und Eisengleiseri A.-G. vorm. H. Koeh & Co.

Maschinenfabrik A. Ventzki Aktiengesellschaft.  
 Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau, vorm. Gebr. Woge A.-G.  
 Rheinschiffahrt Actiengesellschaft vorm. Fendel.

**IV. Beilage.**  
 Dresdener Nähmaschinenwirmafabrik.  
 Terrain-Gesellschaft am Teltow-Canal Rudow-Johannisthal, Aktiengesellschaft.  
 Compagnie Laferme, Tabak- und Cigaretten-Fabriken Akt.-Ges. in Dresden.  
 Actien-Brauerei Löbau (vorm. Schreiber & Rätz) in Löbau.  
 Stettin-Bredower Portland-Cement-Fabrik.  
 Jca Aktiengesellschaft zu Dresden.  
 Actien-Gesellschaft Pfeiffer & Schmidt.  
 Sächsisches Otten- und Chamottewaren-Fabrik vormals Ernst Teichert in Meissen.  
 Tomaschow bei Lodz, erste russische Kunstseidefabrik Aktiengesellschaft.  
 Textil-Importfirma Twilk Abboud Compagnie in Stambul.  
 Köln, Rheinische Glashütten A.-G.  
 Bank-Bilanzen für Ende Februar 1910.  
**V. und VI. Beilage.**  
 Kupon-Kalender für April 1910.

## Berlin, den 31. März.

### Bekanntmachungen des Börsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse.

1) Vom 1. April d. J. ab werden Dänische Landmannsbank-Aktien, Dresdner Bank-Aktien, Oesterreichische Länderbank-Aktien, Ungarische Creditbank-Aktien, Luxemburgische Bank-Aktien ausschliesslich Dividendenschein für 1909, sämtlich mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1910, an hiesiger Börse gehandelt und notiert. Auf schwebende Engagements sind folgende Couponsdifferenzen festgesetzt worden: Dresdner Bank-Aktien 4,50 % Abschlag, Hamburg-Amer. Packetfahrt-Aktien 2 % Abschlag, Oesterr. Länderbank-Aktien 2,50 % Abschlag, Ungar. Kreditbank-Aktien 6 % Abschlag.  
 2) Vom 1. April d. J. ab werden Brüxer Kohlenbergbau-Aktien ausschliesslich Dividendenschein No. 7 per 1. Juli 1910, mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1910, an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

In der Grundstimmung unserer Börse hat sich trotz der gestern am New-Yorker Effektenmarkt wieder eingetretenen Abschwächung eine wesentliche Veränderung nicht vollzogen; die Haltung blieb auch heute im allgemeinen fest und es machten sich keineswegs andere Anschauungen als gestern bezüglich der Wirtschaftslage geltend — die Wahrnehmung aber, dass es in New-York den Baisiers immer noch leicht wird, eine Aufwärtsbewegung von längerer Dauer zu verhindern, dass mithin auf eine Stetigkeit in der Tendenz drüben noch immer nicht zu rechnen ist, diese Wahrnehmung wirkte lähmend auf die ohnehin nur geringe Geschäftslust und der Verkehr schrumpfte infolgedessen auch hier wieder auf ein sehr bescheidenes Mass zusammen. Die erwartete regere Anteilnahme des Kapitalisten-Publikums, auf welche man im Hinblick auf die umfangreichen, aus Dividendenzahlungen und Couponeinlösungen in die Hände der Effektenbesitzer gelangenden Summen rechnen zu dürfen meint, ist heute noch ausgeblieben und dadurch wurde auch der Betätigungsdrang der berufsmässigen Spekulation wieder völlig gelähmt. Von der im allgemeinen herrschenden Apathie gibt die Tatsache ein anschauliches Bild, dass für Papiere wie Aktien der Deutschen Bank, Franzosen und Aktien des Bochumer Vereins für Gusstahlfabrikation

„erste“ Kurse heute nicht festgestellt werden konnten. Das hinderte aber nicht, dass in einzelnen Papieren für welche sich seit einigen Tagen schon Interesse bekundet, auch heute recht erhebliche Umsätze zustande kamen. In erster Reihe hervorzuheben sind in dieser Beziehung wieder die Aktien der Elektrizitätsgesellschaften, deren Kurse sich auf der gestern erreichten Höhe ohne Mühe behaupten konnten, zum Teil sogar noch weitere Besserungen erlitten. Bevorzugt waren dabei wieder die Aktien der Deutsch-Uberseeischen Elektrizitätsgesellschaft, der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen und der Schuckert Elektrizitätsgesellschaft; bestimmte Gründe für die diesen Papieren gegenüber auftretende Kauflust sind bisher nicht bekannt geworden, gerücheltweise verlautet aber von mancherlei Plänen, welche den erwähnten Unternehmungen vermehrte Beschäftigung bringen, und es wird auch von Transaktionen gesprochen, welche die Beziehungen dieser Gesellschaften zu einander vorteilhafter gestalten sollen. Für Aktien von Schiffahrtsgesellschaften zeigte sich nicht so reger Begehre wie in den letzten Tagen, doch hielten sich die Kurse dieser Papiere ziemlich unverändert auf dem gestrigen Niveau. Kaliwerte konnten sich bei stillem Geschäft ebenfalls gut behaupten, Kolonialpapiere blieben vernachlässigt. Auf dem Montanaktien-Markt waren die Umsätze sehr beschränkt, wobei die Kurse selbst der tonangebenden Papiere, wie Deutsch-Luxemburger, Phönix, Laurahütte usw. nur um Prozentbruchteile auf- und niederschwanken, im allgemeinen aber gegen gestern kaum erwähnenswert sich änderten. Der heute vorliegende Bericht des „Iron age“ über die Lage des amerikanischen Eisenmarktes blieb ohne Einfluss auf die Entwicklung des Geschäftes, weil seine Ausführungen teils unangenehm teils befriedigend lauten. Vom Eisenbahnaktienmarkt ist nur zu erwähnen, dass Canada Pacific-Aktien lebhafter gehandelt wurden und entsprechend ihrer Ausnahmestellung im gestrigen New-Yorker Verkehr auch hier feste Haltung zeigten, was mit dem Zustandekommen des Tarifvertrages zwischen Canada und den Vereinigten Staaten zusammenhängt. Unter den Bankpapieren zeichneten sich Aktien der Dresdner Bank durch grössere Umsätze zu steigenden Kursen aus; die in der gestrigen Generalversammlung gemachten erfreulichen Mitteilungen über die Chancen der General Mining Co. und der südafrikanischen Minen-

industrie, an denen die Bank bekanntlich stark interessiert ist, haben anscheinend die Aufmerksamkeit auf die Aktien dieses Instituts gelenkt. Russische Bankpapiere hatten auch heute unter dem Druck stärkerer Abgaben zu leiden. Für deutsche Fonds machte sich heute nicht so lebhaft Nachfrage wie in den letzten Tagen bemerkbar, doch blieb auch das Angebot gering, sodass die Kurse sich gut behaupten konnten; ausländische Staatspapiere erlitten auch keine erwähnenswerten Kursänderungen. Auf dem Geldmarkt blieb der Privatskont 3 1/2 %, der Zinssatz für kurzfristige Darlehen ca. 6 %. Von ausländischen Wechseln stellten sich Amsterdam, lang London und New-York etwas höher; Scheck London wurde zu 20,47, Auszahlung Petersburg zu 216,50 gehandelt.

Wie schon gestern Privatkauf gemeldet hatten, erachtet man an den amerikanischen Getreidemärkten die bisherigen Niederschläge in Kansas für nicht genügend, und dementsprechend erwies sich die Haltung der gestrigen überseeischen Weizenbörsen wieder als fest. Immerhin war mehr nahe Lieferung in Deckung gefragt als spätere begehrt, und das brachte sich auch im weiteren Verlaufe drüben zur Geltung, als die gemeldete Wahrscheinlichkeit weiterer Regen zeitweise eine Abschwächung folgen liess. Der Export regte sich auch gestern wieder ein wenig und von New-York wird der Verkauf von 18 Bootsladungen zu Ausfuhrzwecken gemeldet. Die Ablieferungen der Farmer bleiben vergleichsweise grosse. Sie betragen gestern an den Hauptmärkten des Westens an Weizen 605 000 Bushels gegen 436 000 Bushels am gleichen Tage des Vorjahres und seit Beginn der Saison 223,4 Millionen Bushels gegen 207,3 Millionen, bis jetzt also um 16 Millionen Bushels mehr. Neben den höheren amerikanischen Preisen wirkte hier anfänglich wohl auch der nicht unbedeutliche Nachtfrost befestigend auf die Tendenz im Weizengeschäft, und die wieder mehrseitig vorliegenden Deckungsaufträge mussten über eine Mark höhere Preise anlegen, obwohl auch Begleichungen genügend im Markt waren. Im Verlaufe gewannen diese sogar das Übergewicht, und da Liverpool enttäuschte, so schwächte hier die Haltung allmählich ab. Die ersthändigen russischen Offerten waren höher gehalten, die Laplata-Forderungen zeigten sich nur teilweise erhöht. Roggen war